

# Fotografie im Museum

Ggf. Veranstaltungstitel englisch

**Veranstaltungstyp:** Übung

**Semesterwochenstunden** 2 SWS

**Leistungsnachweis** (in Kurzform): „benoteter Schein“ und „unbenoteter Schein“

**Dozentenname:**

*Dr. Ludger Tekampe (Sammlungsleiter Volkskunde/Kulturanthropologie am Historischen Museum der Pfalz)*

**Ort:** *Sammlungszentrum des Historischen Museums der Pfalz, Iggelheimerstraße 1, 67346 Speyer (Achtung: die Veranstaltung findet nicht im Museumsgebäude des HMP am Domplatz statt). Das Sammlungszentrum des HMP ist von Heidelberg aus mit der S-Bahn in ca. 45 Minuten erreichbar. Parkplätze sind vorhanden.*

**Tag + Uhrzeit:** *wöchentlich Mittwoch 14:00 (c.T.) – 16:00 Uhr; 22. April bis 15. Juli 2015 (genaue Termine s.u.)*

**Beginn:** *22. April 2015*

\*\*\*\*\*

**Voraussetzungen:** *nach vorheriger Anmeldung via E-Mail bei Frau Katharina Lau M.A. (k.lau@zegk.uni-heidelberg.de)*

**Organisatorisches:** *Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Studierende begrenzt. Anmeldungen bei Frau Katharina Lau M.A. vom ZEGK [k.lau@zegk.uni-heidelberg.de]*

*Rückfragen zur Übung bitte an: ludger.tekampe@museum.speyer.de*

**Termine/Themenplan:**

*22. April 2015: Einführung und Ablaufbesprechung*

*29. April / 6. Mai / 27. Mai / 10. Juni / 17. Juni / 24. Juni / 1. Juli /: Praxisorientierter Diskurs: Fotografie im Museum*

*8. Juli 2015: Klausur*

*15. Juli 2015: Abschlussdiskussion*

**Anforderungen und Leistungsnachweis:** *regelmäßige Teilnahme; Klausur.*

*Anrechnungsmöglichkeiten:*

*Die Übung wird in mehreren Instituten angeboten und kann daher von Studenten verschiedener Fachrichtungen gewählt werden.*

*Aufgrund der unterschiedlichen Prüfungsordnungen sind unterschiedliche Leistungsangaben zu beachten:*

*Grundsätzlich können die Studenten entscheiden, ob Sie die Übung benotet haben möchten oder nicht. Wird die Übung benotet, so wird eine zusätzliche schriftliche Leistung (Hausarbeit) erwartet, deren Inhalt und Umfang mit den Betreuern im Museum vor Ort besprochen wird.*

**Kunsthistorisches Institut:**

*Mögliche Anrechnung der Übung in den Modulen:*

BEK75%: WB(4LP)/ EG(4LP)/ ÜK2(4LP)  
BEK50%: WB(4LP)/ EG(4LP)/ ÜK(4LP)  
MEK-H: EG(4LP)  
IMKM: EG(4LP)  
HMM: Kunsthistorische Praxis (5LP)  
LEK: EG(4LP)/ W(4LP)

Allgemein gilt: 4 LP sind zu erreichen durch:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (1)
- Vor- und Nachbereitung (1)
- Referate/ Projektarbeit / Protokolle / Berichte / Essay (2)

Mit, oder ohne Benotung erhalten die Studenten 4 LP für die erfolgreiche, regelmäßige Teilnahme.

### **Historisches Institut:**

Mögliche Anrechnung der Übung als:

Epochendisziplin: Sach- und Regionaldisziplin

Übung „Medien“ und Vermittlungskompetenzen“ / B.A. Modul „Grundwissenschaften und Vermittlungskompetenzen“ (5LP),

B.A. Bereich „Übergreifende Kompetenzen: berufspraktische Übungen“ (5LP);

Übung „quellenbezogen bzw. grundwissenschaftlich ausgerichtet“ / LA Erweiterungsmodul (5LP);

M.A. Modul „Grundwissenschaften“ (5LP),

M.A. Global History

5 LP sind zu erreichen durch:

- regelmäßige und aktive Teilnahme (1)
- Vor- und Nachbereitung (1)
- Kleinere mündliche Leistung (1)
- mündliche Prüfung oder Klausur oder Hausarbeit oder Projekt (2)

### **Institut für Vor- und Frühgeschichte:**

Mögliche Anrechnung der Übung als „Workshop“ mit 5 LP.

### **Allgemeine Information:**

Sollten Sie keine Benotung wünschen, so können Sie mit Ihrem Zertifikat, welches Ihre regelmäßige Teilnahme bestätigt, am Ende des Semesters in die Sprechstunde von Herrn Dr. Tobias Frese (Kunsthistorisches Institut, Raum 212, Seminarstraße 4 in Heidelberg) gehen, und sich Ihre vorausgefüllten Scheine unterschreiben lassen.

Sollten Sie eine Benotung wünschen, so werden Sie schriftlich per Email von Frau Katharina Lau M.A. benachrichtigt, wenn diese abgeschlossen ist und Sie das oben genannte Prozedere ebenfalls durchlaufen können.

### **Sprechstunde:**

Nach Vereinbarung via E-Mail: [ludger.tekampe@museum.speyer.de](mailto:ludger.tekampe@museum.speyer.de)

### **Inhalt**

Die Fotografie ist über 180 Jahre alt, gleichwohl gilt sie in der Kunst vielen noch als junges künstlerisches Medium. Im Kontext des Museums war die Fotografie ab Mitte des 19. Jahrhunderts zunächst ein reines Dokumentationsmittel. Spätestens ab den 1980er Jahren hat dann die Fotografie als begehrtes Sammlerobjekt und als Ausstellungsmedium in künstlerischen und dokumentarischen Kontexten eine völlig neue Wertschätzung erfahren.

*In der Übung geht es um den praktischen Umgang mit Fotografien am Beispiel eines kulturhistorischen Museums. Neben praktischen Übungen in der Sammlung des Historischen Museums der Pfalz sollen auch benachbarte Sammlungen und Ausstellungen in der Metropolregion Rhein-Neckar in den Blick genommen werden. Wir wollen dabei gemeinsam fotohistorische, konservatorische, künstlerische und kuratorische Fragen im Hinblick auf die alltägliche Museumspraxis erörtern.*

*Die Übung berührt neben historischen und kunsthistorischen auch kulturanthropologische bzw. volkskundliche Themenfelder. Schwerpunkte ergeben sich auch aus den Interessenlagen der Studierenden. Für den Scheinerwerb ist aktive Mitarbeit (Kurzreferat, Klausur) erforderlich. Ansonsten gelten die einschlägigen Bestimmungen der fachbezogenen Studienführer, sowie der Modulhandbücher für die B.A.- und M.A.- Studiengänge.*